

# „Von wegen Heilige Nacht!“ Weihnachten in der politischen Propaganda

Von Corinna Molitor



Kind in Uniform vor Weihnachtsbaum,  
Postkartenmotiv, 1914

Das Dreieich-Museum präsentiert vom 18. November 2012 bis 20. Januar 2013 die Ausstellung „Von wegen Heilige Nacht!“ Weihnachten in der politischen Propaganda.

Die Ausstellung „Von wegen Heilige Nacht!“ dokumentiert den Missbrauch des Weihnachtsfestes für die politische Propaganda. Sie spannt dabei einen Bogen über 100 Jahre deutscher Geschichte, vom Kaiserreich und 1. Weltkrieg über die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg, die



Kerze auf Hakenkreuz, Motiv aus dem Kinderkalender  
„Vorweihnachten“ der NSDAP, 1942

68er-Bewegung und den Kalten Krieg im geteilten Deutschland bis hin zur unmittelbaren Gegenwart. Die gefühlvolle „Weihnachtsstimmung“ in der bürgerlichen Gesellschaft machte das liebste Fest der Deutschen immer wieder zum Einfallstor für vielfältige Manipulationen. Die Sammlerin Rita Breuer, selbst ein Kind der Kriegs- und Nachkriegszeit, hat dazu in über 30 Jahren eine wohl einmalige Dokumentation zusammengetragen und zu einer ungewöhnlichen Ausstellung aufbereitet. Die Zeit des Nationalsozialismus bildet dabei nicht ohne Grund einen besonderen Schwerpunkt der Ausstellung – denn die von den Christen gefeierte Menschwerdung Gottes ausgerechnet in der Gestalt eines jüdischen Kindes war schlichtweg unvereinbar mit der Rassenideologie der Nationalsozialisten. Stattdessen versuchten die NS-Ideologen, das christliche Fest zu einer völkisch-germanischen „Deutschen Weihnacht“ umzufunktionieren. Wie dies im einzelnen gedacht war, wird in der Ausstellung anhand zahlreicher authentischer Exponate deutlich. „Am Beispiel Weihnachten über Verführbarkeit und Propaganda



Titelmotiv des Heftes „Garstige Weihnachtslieder“, 1969

aufklären“ – wie wichtig und erschreckend aktuell dieses Anliegen ist, zeigen schließlich auch Fälle aus jüngster Zeit, in denen Vertreter der sogenannten „Neuen Rechte“ die Weihnachtsideologie der Nationalsozialisten wieder aufgreifen und für ihre Zwecke ver-



„Patriotisch geschmückter Weihnachtsbaum im Ersten Weltkrieg“,  
Inszenierung in der Ausstellung

wenden. Über 25.000 Besucher sahen bereits diese Ausstellung, die 2003 vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ als „vorbildliches Projekt“ ausgezeichnet wurde.

## Öffnungszeiten:

Freitag, Samstag sowie 2. Weihnachtsfeiertag:  
14 bis 18 Uhr

Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Heiligabend und 1. Weihnachtsfeiertag  
geschlossen.

## Familienführungen:

Jeweils sonntags um 15 Uhr:

25. November 2012, 9. Dezember 2012,

16. Dezember 2012, 6. Januar 2013

Kosten: GHV Mitglieder 3,- Euro,

Nicht-Mitglieder: 5,- Euro

## Dreieich-Museum

Fahrgasse 52, 63303 Dreieich

Tel.: 06103 84914

info@dreieich-museum.de

www.dreieich-museum.de

Eintritt frei

Führungen im Rahmen der Ausstellung für  
Gruppen und Schulklassen auf Anfrage  
unter: 06103 84914